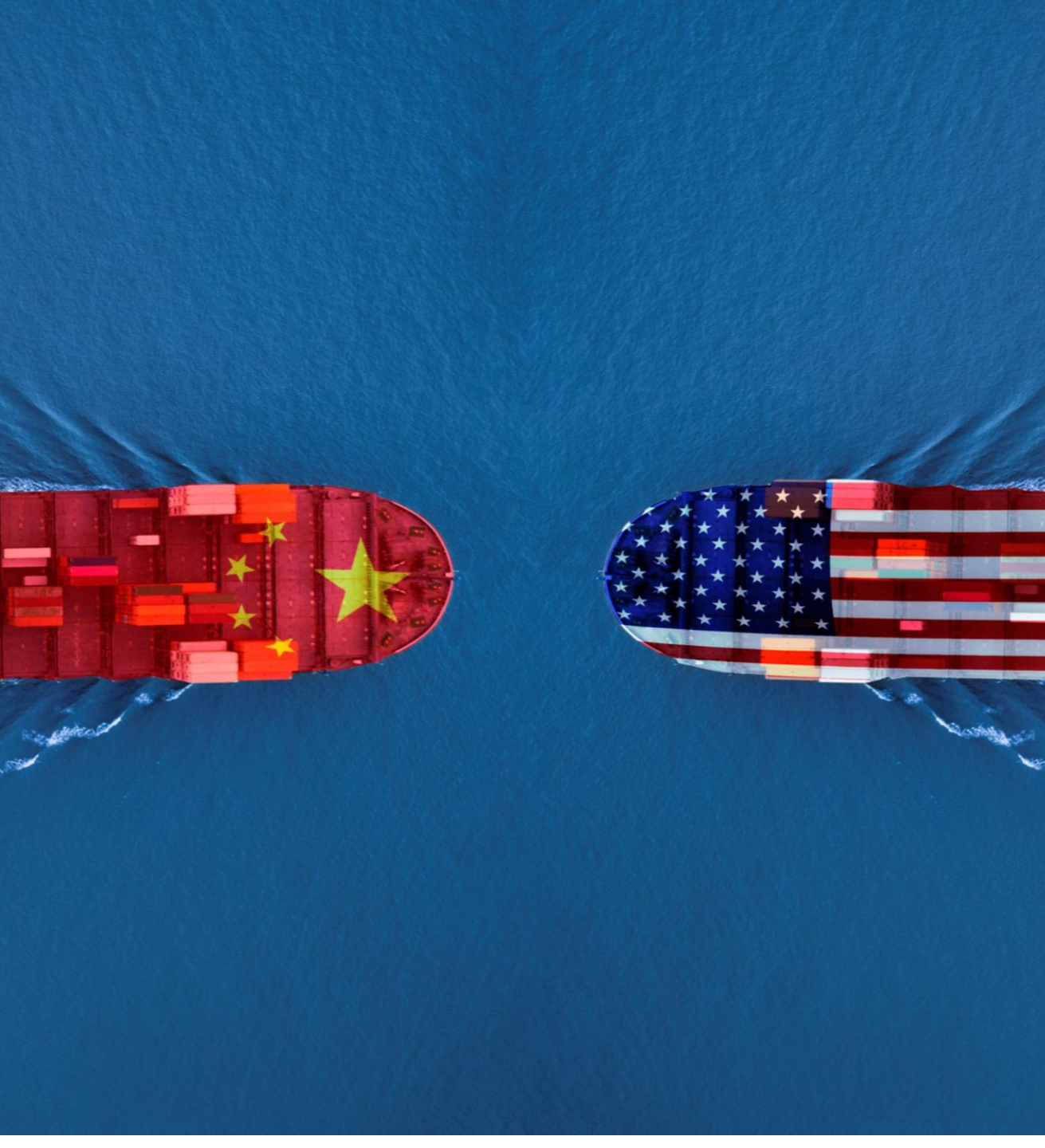




(Re-)Exportkontrolle China und USA

Einblick in die Praxis

Katharina Neckel, Referatsleiterin für
Außenwirtschaftsrecht & Handelsvereinfachungen,
DIHK

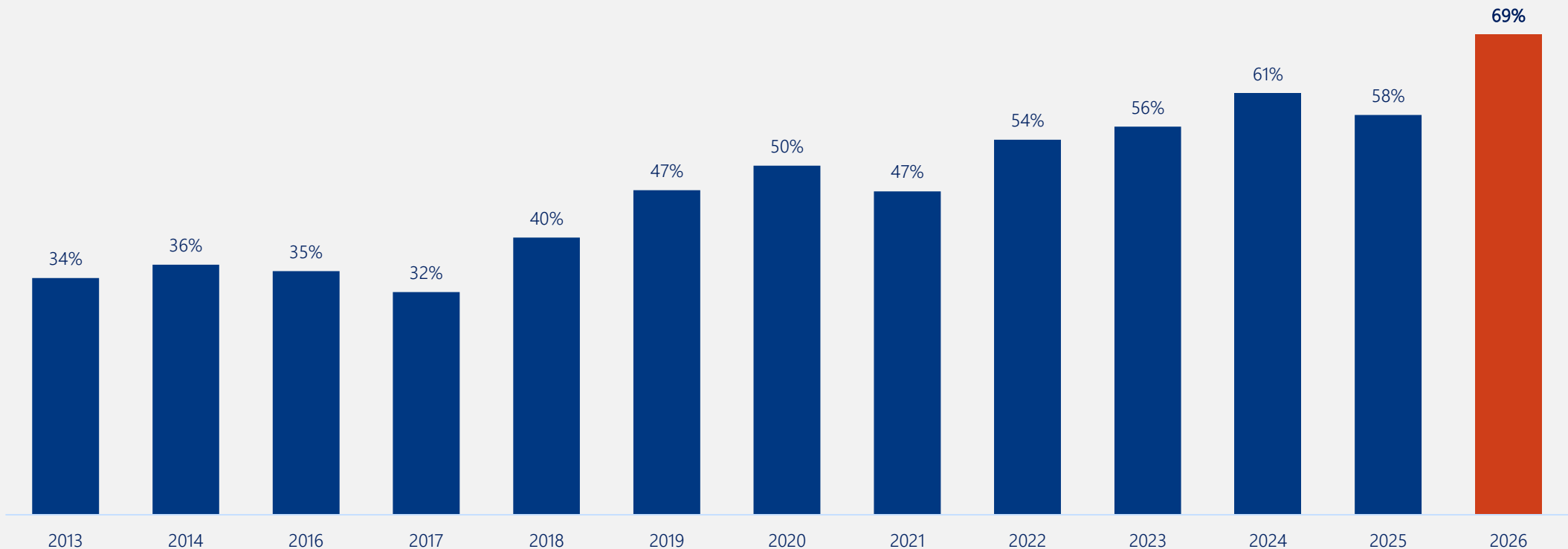
28. Oktober 2026, 15. IHK-Exportforum Rheinland-
Pfalz / Saarland

Deutsche Unternehmen im Spannungsfeld



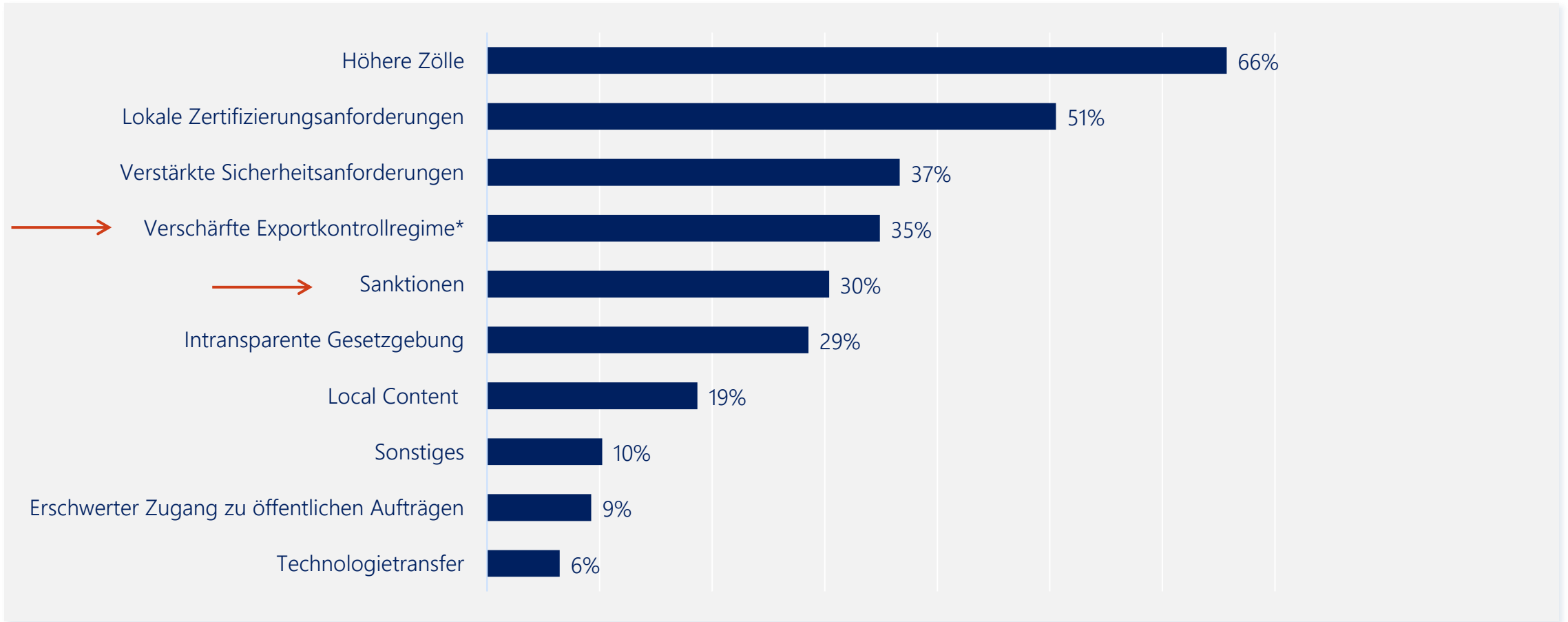
Handelskonflikte und Protektionismus nehmen zu

Anteil der Unternehmen, die im vergangenen Jahr eine Zunahme von Handelshemmnissen in ihren internationalen Geschäften registriert haben (in Prozent)



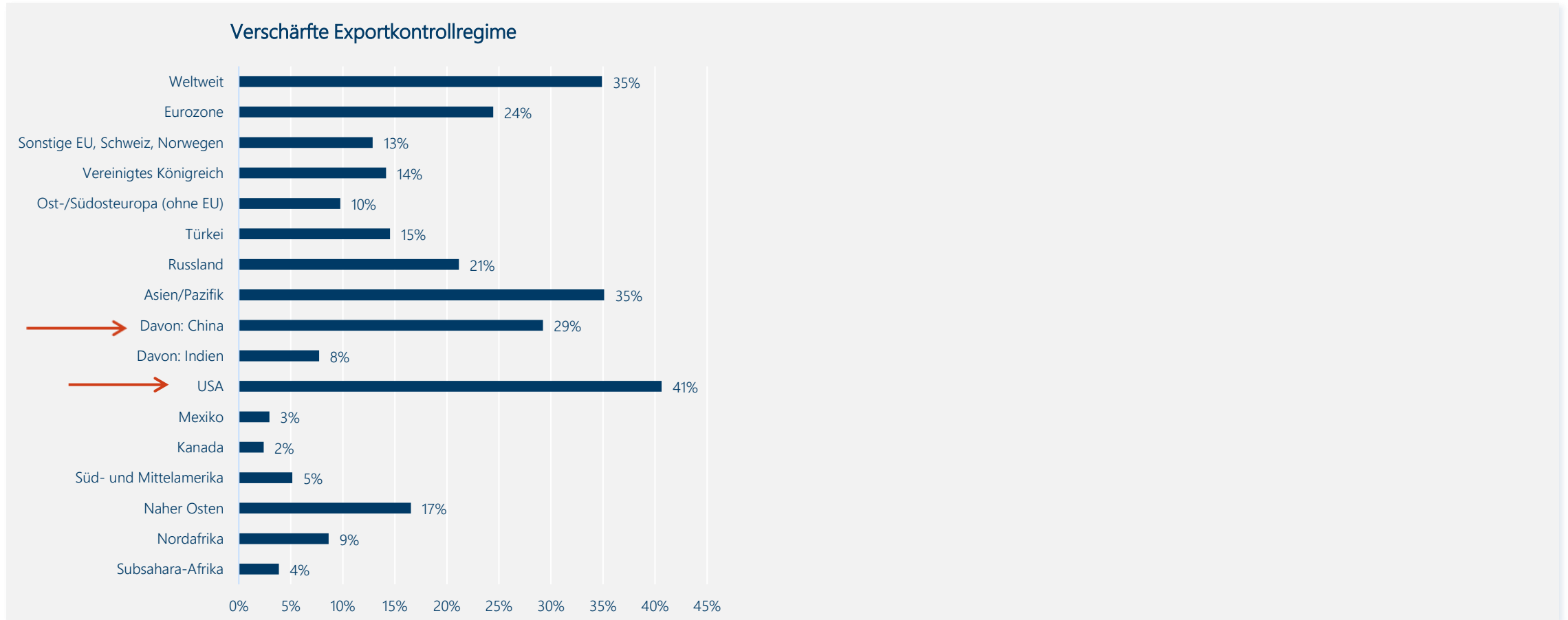
Zunahme an Handelshemmnissen im internationalen Geschäft

in Prozent, Mehrfachantworten möglich



Zunahme an Handelshemmnissen im internationalen Geschäft

in Prozent, Mehrfachantworten möglich



(Re)-Exportkontrolle USA



Bureau of Industry and Security (BIS)



Aufgabe

BIS ist für die güterbezogene US-Exportkontrolle zuständig.

Regelwerk

Maßgeblich sind die Export Administration Regulations (EAR).

Export und Re-Export nach den EAR

EXPORT · § 734.13

- = Verbringung oder Übertragung aus den USA
- „Deemed export“ meint die Freigabe von Technologie an eine „foreign person“ in den USA

RE-EXPORT · § 734.14

- = Verbringung eines EAR-geregelten Items zwischen zwei ausländischen Staaten
- „Deemed reexport“ meint die Freigabe von Technologie an Drittstaatsangehörige im Ausland

US-Ursprungsware kann auch nach der ersten Ausfuhr bei weiteren grenzüberschreitenden Bewegung als Reexport relevant bleiben.

Anknüpfungspunkte der US-Exportkontrolle

01 PERSONENBEZUG

Aktivitäten von US-Personen

Entscheidend ist, wer handelt oder an der Transaktion mitwirkt.

02 PRODUKTBEZUG

Handel mit US-Produkten

Entscheidend ist, welches Gut, welche Software oder Technologie betroffen ist.

Anknüpfungspunkt US-Person

US-Staatsbürger

Permanent Residents

Erfasst sind bspw. Green-Card-Inhaber

Personen mit erstem Wohnsitz in den USA

Dies gilt unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft

Aufenthalt in den USA

Erfasst werden alle Personen, die sich in den USA aufhalten.

Juristische Personen

Erfasst sind Gesellschaften und Organisationen nach US-Recht.

Anknüpfungspunkt US-Produkt: Is it „subject to the EAR“?

01

Güter in den USA

Grundsätzlich erfasst sind alle Güter, die sich in den USA befinden.

02

US-Ursprung

Güter US-amerikanischen Ursprungs bleiben weltweit „subject to the EAR“.

03

De-minimis-Regeln

Auslandsprodukte können erfasst sein, wenn der kontrollierte US-Anteil die maßgebliche Schwelle überschreitet.

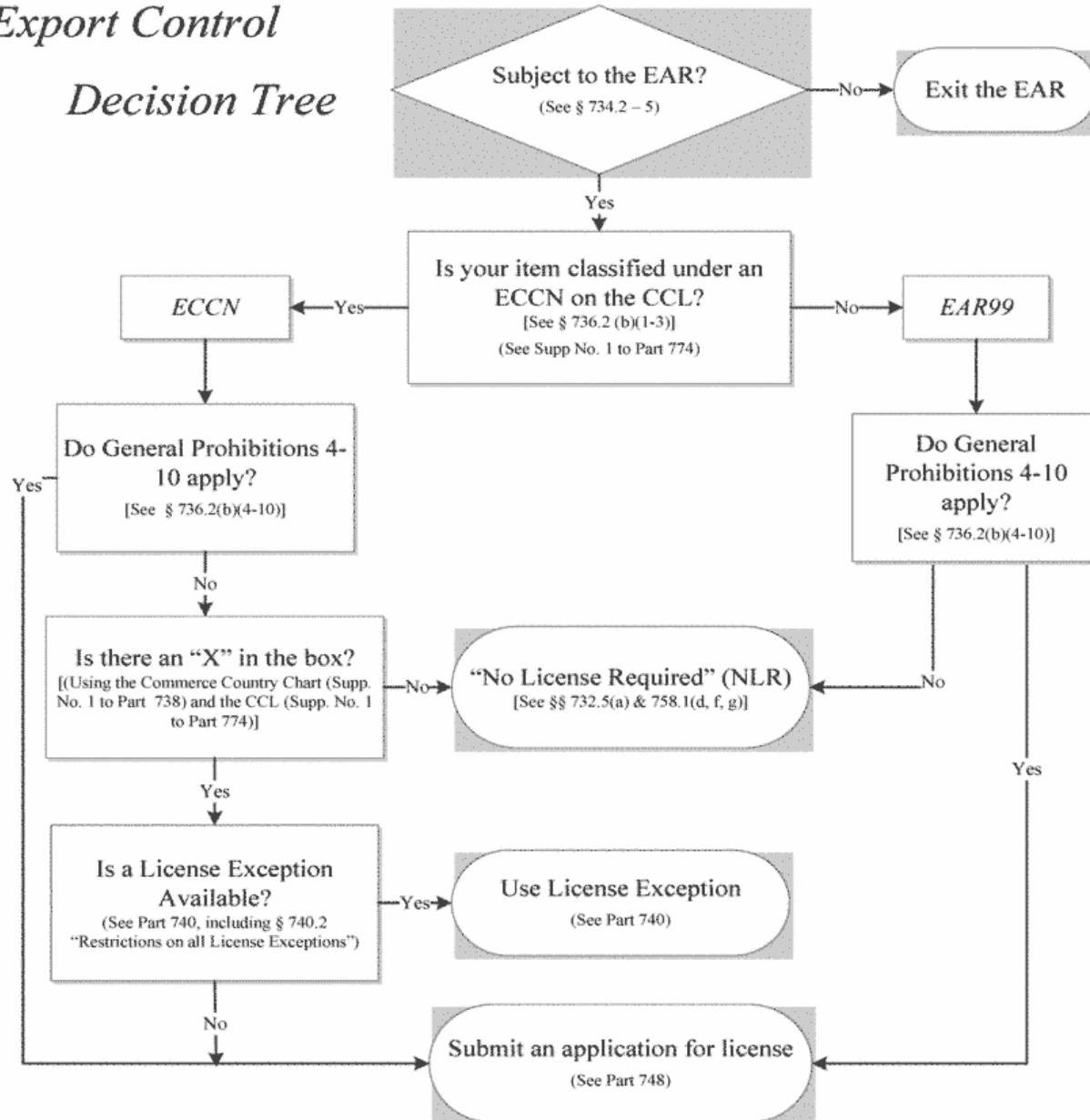
04

Foreign Direct Product Rules

Auslandsprodukte können bei spezifischem Bezug zu US-Technologie oder -Software erfasst sein.

Erster Prüfschritt: Klären, ob das Produkt den EAR unterliegt.

Export Control Decision Tree



Is it „subject to the EAR“?

01 Unterliegt das Produkt den EAR?

Jurisdiktionsfrage: US-Bezug, De-minimis-Regeln und FDP Rules bestimmen den Anwendungsbereich.

02 Besteht eine Genehmigungspflicht?

Erst danach werden Klassifizierung, Bestimmungsland, Endnutzer und Verwendungszweck geprüft.

„Subject to the EAR“ ≠ automatisch genehmigungspflichtig

De-Minimis und Foreign-Direct-Product Rule

§ 734.4

De-minimis-Regel

Auslandsprodukte können bei hinreichendem US-Anteil den EAR unterstellt werden.

25 %

Regelschwelle für kontrollierte US-Ursprungsprodukte

10 %

für Ländergruppen E:1 und E:2, u. a. Nordkorea und Kuba

Berechnungsbasis: Fair Market Value

§ 734.9

Foreign Direct Product Rules

Auslandsprodukte können durch US-Technologie, US-Software oder entsprechende Anlagen erfasst sein.

Product Scope

Das Produkt muss in den sachlichen Anwendungsbereich der jeweiligen FDP Rule fallen.

Destination Scope

Auch Zielstaat oder Endnutzer müssen erfasst sein.

Das Vorliegen beider Scopes ist erforderlich.

(Re)-Exportkontrollen China

Ministry of Commerce (MOFCOM)



Aufgabe

MOFCOM ist für die chinesische Exportkontrolle zuständig.

Regulierung

Das Ministerium konkretisiert Vorgaben durch Regelungen und Bekanntmachungen zu kontrollierten Gütern.

Umsetzung

MOFCOM wirkt zentral bei Exportgenehmigungen und Maßnahmen gegenüber bestimmten Endverwendern oder Unternehmen mit.

Chinas Exportkontrollen in der Praxis

Seltene Erden

Chinas Exportkontrollen führen zu Produktionsstopps

Stand: 19.09.2025 • 11:33 Uhr

Viele europäische Firmen warten derzeit vergeblich auf eine Erlaubnis der chinesischen Behörden für den Export von seltenen Erden. Dies führt zu Produktionsausfällen - und hohen Kosten.

Rohstoffe

China verschärft Exportkontrollen für Seltene-Erden-Technologien

Peking nutzt seine Marktmacht bei strategischen Rohstoffen erneut als geopolitisches Druckmittel – und zwingt Europa zum Handeln. Unternehmen warnen vor Produktionsausfällen.

Rohstoffe

Wie viele Jobs hängen in Deutschland von seltenen Erden ab?

Ohne die meist aus China stammenden Rohstoffe läuft in der Industrie nichts. Dem Handelsblatt liegt eine Studie vor, die zeigt: Versorgungsengpässe würden Hunderttausende Stellen bedrohen.

Chinas Exportkontrollen in der Praxis



Betroffenheit in der Wirtschaft

Viele kritische Wirtschaftsbereiche benötigen
Seltene Erden und Permanentmagnete.

Automobil · Medizin · Energie · Elektronik · Sicherheit

Beispiele

E-Auto: 5 kg Seltene Erden

Windkraftanlage: 250 kg Seltene Erden

Verteidigungsindustrie

 Technologie

Turbulenzen bei Nexperia – Die deutsche Industrie zittert

Der Lieferstopp für Chips aus China könnte die Fertigung vielerorts bald schon stilllegen. Was wären die Folgen? Das Handelsblatt beantwortet die wichtigsten Fragen zu den Engpässen.

Joachim Hofer, Martin-W. Buchenau, Roman Tyborski
22.10.2025 - 15:03 Uhr

► [Artikel anhören](#) für Abonnenten verfügbar



Chinas Exportkontrollvorschriften

RECHTLICHE AUSLEGUNG

Unbestimmte Rechtsbegriffe

Vorgaben lassen erheblichen Auslegungsspielraum.

Nationale Interessen

Nationale Sicherheit und staatliche Interessen haben ausgeprägten Vorrang.

ZENTRALE VORSCHRIFTEN

Export Control Law (ECL)

seit 1. Dezember 2020

Regulations on Export Control of Dual-Use Items

seit 1. Dezember 2024

Export Control List for Dual-Use Goods

seit 1. Dezember 2024

Re-Exportkontrolle in China

GRENZÜBERSCHREITENDE WIRKUNG

Rechtsgrundlage

Art. 44 in Verbindung mit Art. 45 ECL

Adressaten

Organisationen und Personen außerhalb Chinas – bei Beeinträchtigung chinesischer Sicherheitsinteressen oder von Nichtverbreitungspflichten.

Prüffokus

Art. 48/49 Dual-Use Regulation konkretisieren die Kontrolle. Maßgeblich bleiben Empfänger und End-Use.



Re-Exportkontrolle in China: Announcement No. 30

Krieg gegen die Ukraine

Peking kontert EU-Sanktionen gegen Russland mit Sanktionen gegen EU

Auf der Sanktionsliste der EU-Mitgliedstaaten gegen Russland stehen auch Firmen aus China. Das lässt das Regime in Peking nicht unbeantwortet.

24.07.2026, 13.53 Uhr

Exportkontrollen

China setzt Rheinmetall auf Sanktionsliste

Als Reaktion auf die EU-Sanktionen belegt das chinesische Handelsministerium 14 europäische Unternehmen mit Exportbeschränkungen, darunter auch den deutschen Rüstungskonzern.

Folgen bei Verstößen

Zwei zentrale Instrumente des chinesischen Exportkontrollrechts

Blacklist

Artikel 18 Export Control Law

Listung als unmittelbare Folge im gesetzlichen Sanktionsrahmen.

Watch-List

Artikel 26 Regulations on Export Control of Dual-Use Items

Beobachtung und Kontrolle auf Grundlage der Dual-Use-Regelungen.

Aktuelle Entwicklungen

Schnellere Umsetzung

Neue Exportkontrollen greifen kurzfristiger – etwa beim Helium-Exportverbot.

Mehr Nachweise

Zusätzliche Endverbleibserklärungen werden entlang der Lieferkette verlangt.

Proof of Delivery

Ein zusätzlicher Liefernachweis wurde vermehrt berichtet.

Konflikte

Exportkontrollen auf Helium - China will Versorgung sichern

Peking beschränkt die Ausfuhr des wichtigen Edelgases Helium. Hintergrund ist, die eigene Versorgung zu sichern. Doch warum fürchtet China, dass das Gas nicht reichen könnte?

16.07.2026 - 10:46 Uhr

Quelle: dpa

Schlüsseltechnologien: Neue Exportkontrollen geplant

Peking will den Export strategisch wichtiger Technologien stärker kontrollieren und damit seine Position im globalen Wettbewerb sichern. Ein neuer Vorschlag umfasst 40 Technologien aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Biomedizin und Photovoltaik.

Drei neue Regelungen im Überblick

Lieferketten, extraterritoriale Wirkung und Auslandsinvestitionen

834

Lieferketten schützen

Prüft mögliche Beeinträchtigungen chinesischer Unternehmen durch Lieferstopps oder Informationsanforderungen.

Seit 7. April 2026

835

Ausländische Regeln abwehren

Begrenzt, ob und wie ausländische Regelungen und Maßnahmen innerhalb Chinas Wirkung entfalten dürfen.

Seit 13. April 2026

837

Auslandsinvestitionen prüfen

Erfasst insbesondere chinesische Investitionen im Ausland sowie Joint Ventures und Beteiligungsmodelle.

Seit 1. Juli 2026

Status quo

Lage stabilisiert

Die Lage hat sich gegenüber Sommer/Herbst 2025 stabilisiert.

Mengen bleiben knapp

Die Lieferungen reichen häufig für den Betrieb, aber nicht für Planung oder Lageraufbau.

Lokale Präsenz hilft

Unternehmen mit Präsenz in China sind im Vorteil.

Busan-Deal im Blick

Das Auslaufen des Deals bleibt mit Blick auf die weitere Versorgung ein Sorgenfaktor.



Busan-Deal:

Im Herbst 2025 kündigten beide Staaten weitreichende Verschärfungen an – mit erheblichen Risiken für deutsche Wertschöpfungsketten.

China

Weitere Seltene Erden und Produkte ab 0,1 % kontrolliertem Wertanteil sollten lizenzpflichtig werden.

USA

Die BIS Affiliates Rule sollte Beschränkungen auf nicht gelistete Unternehmen ausweiten, wenn sie zu mindestens 50 % gelisteten Unternehmen gehören.

Busan-Deal

Nach US-chinesischen Gesprächen wurden die Verschärfungen um ein Jahr verschoben (10. November 2026)



Trump–Xi Treffen im Herbst 2026

Beim Trump–Xi-Treffen im September 2026 richtet sich der Blick u.a. auf die Fortsetzung des Busan-Deals.

Erwartung

Eine klare Verlängerung soll Unternehmen mehr Planungssicherheit geben.

Weitere Verlängerung

Einige Maßnahmen wurden auf den 10. Januar 2027 verschoben.

Bestätigungsstand

Eine offizielle Bekanntmachung der Verlängerung bleibt abzuwarten.

Regelungen wirksam prüfen und absichern

01

Güterbezug

Produkt, Software und Technologie erfassen; Klassifizierungen abgleichen.

02

Ursprung

Herkunft und kontrollierte US-/PRC-Anteile feststellen.

03

Beteiligte

Parteien, Endnutzer sowie Listen- und Eigentumsrisiken prüfen.

04

Regelungszugriff

Anwendbare Rechtsordnungen und Verbote bewerten.

05

Entscheidung

Vorgaben abgleichen, dokumentieren und ggf. Regulatory Hold auslösen.

Lieferketten transparent machen

Importe mit chinesischen/amerikanischen Komponenten umfassend prüfen; globale Lieferketten nachverfolgen und Verwundbarkeiten identifizieren.

Compliance verankern

Ausländische Sanktionen und Exportkontrollen erfassen, Gesetzesänderungen und Behördenpraxis beobachten und ein ICP etablieren.

Fragen früh eskalieren

Fragen frühzeitig intern klären; bei Bedarf (D)IHK oder AHK Greater China einbeziehen.



Katharina Neckel

Referatsleiterin für Außenwirtschaftsrecht und
Handelsvereinfachungen, DIHK

neckel.katharina@dihk.de